

# Beilage zu Nr. 59 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 22. Mai 1926.

## Bei dem von uns veranstalteten 8. Wettbewerb für Fensterblumenschmud erzielten

- erste Preise:**  
Frau Müller, Burgstraße 9,  
Arnold, Burgstraße 64,  
Berger, Burgstraße 11,  
Emilie Fiedler, Leipziger Str. 29,  
Gengel, Wittenberger Str. 36,  
Günter, Markt 10,  
Großkopf, Leipziger Str. 28,  
Guthel, Wittenberger Str. 15,  
Haas, Mittelstr. 7,  
Hohausen, Burgstraße 4a,  
Höhne, Wittenberger Str. 57,  
Jäger, Anhalter Str. 16,  
Jädel, Mühlstr. 10,  
Kleinig, Mühlener Str. 1,  
Knafl, Zepherstr. 10,  
Kraus, Burgstraße 28,  
Frau Kunze Krennemann, Markt 11,  
Maria Rattsch, Leipziger Str. 47,  
Waldig, Wittenberger Str. 65,  
Dehler, Leipziger Str. 35,  
Kraus, Wittenberger Str. 3,  
Rittel, Burgstraße 17,  
Hübner, Wittenberger Str. 58,  
Säume, Burgstr. 33,  
Schum, Leipziger Str. 46,  
Schneider, Wittenberger Str. 3,  
Schroder, Zepherstr. 5,  
Schulte, Gartenstr. 5,  
Anna Schulte, Leipziger Str. 72b,  
Schule, Leipziger Str. 72b,  
Schule, Markt 10,  
Schumann, Leipziger Str. 27,  
Stecher, Wittenberger Str. 29,  
Thomass, Markt 5,  
Wend, Wittenberger Str. 32.

- zweite Preise:**  
Frau Minna Aldermann, Wittenberger Str. 41,  
Müller, Anhalter Str. 3,  
Bartsch, Leipziger Str. 46,  
Becker, Markt 8,  
Böhl, Leipziger Str. 5,  
Berndt, Wittenberger Str. 62,  
Böhl, Wittenberger Str. 56,  
Gehrig und Martha Böhl, Wittenberger Str. 71,  
Frau Meyer, Markt 9,  
Wiesner, Leipziger Str. 30,  
Wiesner, Wittenberger Neumarkt 4,  
Wingmann, Burgstraße 28,  
Burchardt, Leipziger Str. 29,  
Wulff, Leipziger Str. 26,  
Claus, Leipziger Str. 19,  
Crausch, Weinbergstr. 3,  
Dahms, Leipziger Str. 60,  
Dahms, Leipziger Str. 62,  
Anna Dammann, Leipziger Str. 25a,  
Herr Wilhelm Dammann, D. A., Anhalterstr. 23,  
Frau Delater, Wittenberger Str. 64,  
Günemann, Leipziger Str. 64,  
Ehmer, Gartenstr. 3,  
Ernst, Mühlener Str. 18,  
Herr Erlich, Leipziger Str. 72b,  
Frau Fehse, Burgstraße 8,  
Frisch, Anhalterstr. 28,  
Görner, Wittenberger Str. 61,  
Gaul, Wittenberger Str. 77,  
Geist, Kreuzstr. 9,  
Jda Gierlich, Leipziger Str. 46a,  
Gösch, Markt 8,  
Grune, Burgstraße 34,  
Grune, Wittenberger Neumarkt 11,  
Hamann, Leipziger Neumarkt 17,  
Hamann, Leipziger Str. 53,  
Hans, Leipziger Neumarkt 7,  
Hilman, Leipziger Str. 8,  
Höller, Wittenberger Str. 62,  
Höller, Wittenberger Neumarkt 8,  
Höller, Leipziger Str. 50.

- Frau Hilpert, Leipziger Str. 59,  
Hoffmann, Leipziger Str. 33,  
Hölszig, Kreuzstr. 17,  
Hölszig, Wittenberger Str. 45,  
Hölszig, Leipziger Neumarkt 1,  
Hilfsmine Guhn, Leipziger Neumarkt 8,  
Hölszig, Wittenberger Str. 7,  
Hölszig, Mühlstr. 8,  
Kraemer, Leipziger Str. 35,  
Kraemer, Burgstraße 7,  
Kraemer, Wittenberger Straße 32,  
Kraemer, Wittenberger Str. 6,  
Kraemer, Wittenberger Neumarkt 6,  
Kraemer, Wittenberger Neumarkt 19,  
Kraemer, Wittenberger Str. 43,  
Kraemer, Mühlener Str. 5,  
Kraemer, Zepherstr. 6,  
Kraemer, Wittenberger Str. 9,  
Kraemer, Kreuzstraße 7,  
Kraemer, Wittenberger Str. 14,  
Kraemer, Burgstr. 36,  
Kraemer, Leipziger Str. 4a,  
Kraemer, Wittenberger Str. 44,  
Kraemer, Wittenberger Str. 74,  
Kraemer, Anhalter Str. 28,  
Kraemer, Wittenberger Str. 75,  
Kraemer, Wittenberger Str. 47,  
Kraemer, Zepherstr. 18,  
Kraemer, Wittenberger Str. 55,  
Kraemer, Markt 12,  
Kraemer, Wittenberger Str. 17,  
Kraemer, Anhalter Str. 11,  
Kraemer, Wittenberger Str. 9,  
Kraemer, Wittenberger Neumarkt 15c,  
Kraemer, Burgstr. 37,  
Kraemer, Mühlstr. 3,  
Kraemer, Leipziger Neumarkt 14,  
Kraemer, Wittenberger Str. 62,  
Kraemer, Burgstraße 5,  
Kraemer, Wittenberger Neumarkt 13,  
Kraemer, Gartenstr. 4,  
Kraemer, Anhalterstr. 28.

- Frau Krennemann, Burgstr. 34,  
Kraemer, Weinbergstr. 15,  
Kraemer, Zepherstr. 18,  
Kraemer, Kreuzstr. 18,  
Kraemer, Leipziger Str. 17,  
Kraemer, Leipziger Str. 28,  
Kraemer, Kreuzstr. 14,  
Kraemer, Wittenberger Str. 66,  
Kraemer, Wittenberger Neumarkt 8,  
Kraemer, Wittenberger Str. 23,  
Kraemer, Leipziger Str. 26,  
Kraemer, Leipziger Str. 66,  
Kraemer, Anhalterstr. 25a,  
Kraemer, Markt 9,  
Kraemer, Schmiedeburger Str. 1,  
Kraemer, Burgstr. 28,  
Kraemer, Markt 6,  
Kraemer, Weinbergstr. 2,  
Kraemer, Leipziger Neumarkt 13,  
Kraemer, Markt 1,  
Kraemer, Burgstr. 2,  
Kraemer, Leipziger Str. 68,  
Kraemer, Leipziger Str. 8,  
Kraemer, Leipziger Str. 4,  
Kraemer, Anhalterstr. 16,  
Kraemer, Wittenberger Neumarkt 21a,  
Kraemer, Markt 6,  
Kraemer, Wittenberger Str. 46a,  
Kraemer, Gartenstraße 4.  
Außerdem waren noch verschiedentlich gute Leistungen festzustellen; auch sie werden dankbar anerkannt.  
Allen, die sich am Wettbewerb beteiligt und damit zur immer mehr zunehmenden Verschönerung unserer Stadt beigetragen haben, danken wir aufrichtig.  
Für 1926 wird hiermit ein weiterer (9.) Wettbewerb ausgeschrieben. Wir laden zu reger Beteiligung ein.  
Remberg, den 21. Mai 1926. 95  
Der Magistrat. Dieze, Bürgermeister

## Pfingstplauderei.

Durch Zufall wurde ich gestern Abend Zeuge nachfolgenden Gesprächs:

Müller: Na, nun ist auch das liebe Pfingstfest wieder herangerückt und das Großreinemachen beendet. Wochentag steht schon die ganze Wohnung auf dem Kopf; überall wird gewaschen, gesäubert und geputzt. Und wie schnell wird das Fest wieder vorüber gehen.

Schule: Ja, ja, wieder sind Feiertage und wieder heißt's überall: „Wo gehen wir hin und was sehen wir an?“

Müller: Na, weisste die Mode, das ist so'n Ding für sich. Der Kleider beim letzten Stahlschmelz hatte ganz recht, daß die Kleider jetzt oben zu spät anfangen und unten zu früh aufhören.

Schule: Und dann die andern Formen alle: garconne-Obsttopf, Tuschel, Bonanestrumpfe, Chimmyhüte usw., nur nichts Neues mehr.

Müller: Ja, ja, das Alter schmeigt, die Jugend hat das Recht! — Aber was das Feiertagsprogramm anbetrifft, habe ich mir meine schon gemacht. Wenn ich Pferd und Wagen oder ein Auto hätte, würde ich natürlich auch in die Dübener Heide fahren; zu Fuß ist es mir jedoch zu weit. Eine Pfingsttour muß mir jedoch als alter Naturfreund waschen und darum brauche ich mir am 1. Feiertag nach dem Essen eine erfrischende Pfingsttour, um meine meiste Spazierstunde zur Hand und wandere los, zuecht nach Niemiß, hier trinke ich gemütlich meine Tasse Kaffee und wandere dann weiter über den Wald, über die Babbler Gasse hinaus, nach Schimmers Höf, von wo man eine schöne Aussicht über ganz Remberg bis nach Wittenberg hat, und wandere dann weiter nach dem „Waldberg“. Nachdem ich mich hier gefräht habe, ziehe ich dann heimwärts und zwar am Stadtmühlentisch entlang, um hier noch das neue Wabe- und Strahlentisch zu bewundern und beschätze meine Pfingstwanderung mit einem kleinen Schoppen in meiner Stammkneipe.

Schule: Ich würde mich lieber am 1. Feiertag zum Bahnhof gehen und meinen Stat. prüfen, aber wie bekommen Besuch und haben uns eine schöne Tagetur nach Oppin, Mühlitz, Waghäuser und Paritz vorgenommen. In der Heide wird es ja an den Feiertagen wieder wimmeln, wie in einem Ameisenhaufen, zumal in Paritz am 1. Feiertag früh und nachmittags großes Pfingstfest ist. Und am Abend gehe ich in den Kinopark und sehe mit den Allerweltler Harald Vord in dem Lustspiel „Der Vagabund“; denn Lachen ist gesund und in der jetzigen schlechten Zeit braucht man die Auflockerung dringend nötig, damit man die Sorgen mal vergißt.

Müller: Ja, das stimmt. Aber ich, als alter Sportfreund, gehe am Abend in die Schützenhaus-Vichspiele und sehe mit dem Vorkämpfer Paulus-Diener an. Der ist nämlich in Berlin gefestigt worden und gelangt nun wohlbehütet zu seiner Wabergabe. Das muß ich sehen!

Schule: Na ja, jedem für sein Geld was ihm schmeckt! — Was machen wir denn aber am 2. Feiertag? Wenn wir moderner laufen könnten, hätten wir ja reichlich Gelegenheiten, im Schützenhaus, blauen Heide und den unmittelbaren Dörfern das Langziehen zu schwingen. Aber Wasser trinken ist nicht mehr zeitgemäß und unsere Glieder so versteinen, wie es jetzt an dem Langlauf Wadel ist, um wie nicht.

Müller: Halt, ich habe einen Gedanken. Ottersmann hat ja die Veranda am Palmbaum aufbauen lassen, da treffen wir uns am Nachmittag und lassen die Anstifter an uns vorbeiziehen und legen unsere Betrachtungen über die Mode an. fort.

Schule: Abgemacht! Das ist ein Vorschlag, da haben wir unsere Ruhe und können doch beobachten, was in Remberg vorgeht. Also: Auf Wiedersehen und

Fröhliche Pfingstfeiertage!

## Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 21. Mai 1926.

\* Wie die Betriebsleitung der Kleinbahn Bergwitz—Remberg durch Anschlag bekanntgibt, verkehrt am 24. Mai (2. Pfingstfeiertag) außer dem fahrplanmäßigen Zügen ein Nachmittags-Tagpaar in folgendem Fahrplan:  
ab Remberg 340, ab Bergwitz 358  
an Remberg 388, ab Bergwitz 490  
Anschluß in Bergwitz in Richtung Berlin 408, in Richtung Halle 415.

\* Der Autobus mit den Landbesitzern aus Berlin trifft am 1. Feiertag nachmittags über Pörsch kommend in Remberg ein. Sport. Die Mannschaft des M.T.V. fährt am 1. Feiertag nach Fallenberg, um mit den Mannschaften Fallenberg und Hohenleipisch (M.V.) einen Vereinsmannschaftsturnier im Geräte-Kunstturnen auszurichten. Wir wünschen der Mannschaft guten Erfolg.

\* Stimmzettel für den Volksentscheid. Die Vorbereitung über die Durchführung des Volksentscheides ist jetzt veröffentlicht worden. Daraus ergibt sich, daß der Stimmzettel ein anderes Aussehen hat als der amtliche Vordruck erkennen ließ. Es wird nicht das mit „Ja“ oder „Nein“ bezeichnete Bierd durchstrichen — so lautet die mangelhafte amtliche Formulierung —, sondern der unter dem „Ja“ oder „Nein“ befindliche Kreis, so daß das „Ja“ oder „Nein“ durch dieses Kreuz (sojugal) unterstrichen wird, der Wille der Abstimmer also zweifelsfrei zum Ausdruck kommt.

\* Fahrpreiserhöhung für Gesellschaftsfahrten. Wie wir erfahren, hat die hiesige Tarifkommission bei der Deutschen Reichsbahn beschließen, die folgenden Tarifmaßnahmen zur Durchführung zu empfehlen: Die Mindest-Tariffhöhe für Gesellschaftsfahrten, denen eine Fahrpreiserhöhung von 25 % gemährt wird, soll von bisher 30 Personen (30 Fahrkarten) auf eine Mindestpersonenzahl von 50 Tarifpersonen herabgesetzt werden. Ferner soll die jetzige Tarifbestimmung, die eine Fahrpreiserhöhung zu Pferd, Fingeln und Weidwischen anschließt, dahin geändert werden, daß die Vergütung während dieser Zeit nicht grundsätzlich ausgeschlossen wird, sondern nach dem Ermessen der Eisenbahn eingeschränkt werden kann. Es dürfte damit zu rechnen sein, daß gegen die von der hiesigen Tarifkommission empfohlenen Maßnahmen ein Widerspruch seitens der einzelnen Verwaltungen nicht erhoben wird, und daß dann damit die Vergütungen in Kraft treten. Der Zeitpunkt der Inkraftsetzung der genannten Vergütungen wird von der Reichsbahnverwaltung der Öffentlichkeit mitgeteilt werden.

\* Raubblumen sind giftig. Raubblumen darf man ja nicht zwischen die Lippen nehmen, denn Stengel, Wälder und Blüten enthalten, die so stark wie Klaufräucher wirkendes Gift, das Convallarinin. Auch viele Raubblumenkräuter weise man nicht fort, sondern verbräute sie lieber, da Bienen, besonders Säugler und Tauben, anfänglich verenden, wenn sie auch nur daran picken.

Grüßenhainchen. Die Bezeichnung ehemaliger 11. und 15. Ulanen Provinz Sachsen-Anhalt-Dst. hat am Sonntag, den 30. Mai ihre erste, ordentliche Verammlung ab. Hierzu werden alle ehemaligen 11. und 15. Ulanen mit der Bitte um vollständiges Erscheinen eingeladen. Die Kameraden bringen ihre Damen mit. Veranlassung: Vokal „Vrenthlicher Hof“ in Grüßenhainchen. 1/2 Uhr Verammlung. Nachdem gemütliches Beisammensein mit Musik.

Wartenburg, 18. Mai. Am Sonntag in der sechsten Abendstunde gelang es dem Haidenermeister Otto Richter, in der Alten Eibe bei Wartenburg eine Bismarcke zu fangen. Hier ist es das erste Tier dieser Art und es erregte daher allgemeine Neugier. In wenigen Augenblicken war die gesamte dörfliche

Jugend zusammengekommen, um sich das Tier anzusehen, die in seiner Baracke jetzt einem Hiber abhelt und eine Käse von einem halben Meter hat. Herr Richter stellte das Tier zur unterrichtlichen Behandlung der hiesigen Schule zur Verfügung.

Torgau, 17. Mai. (Verhinderter Waldbrand.) Ein Waldbrand war hier in den Wäldungen hinter Bilsdorf ausgebrochen der dank dem schnellen Eingreifen der Mitglieder des Torgauer Radfahrklubs, die zufällig eine Wanderfahrt nach Herzberg unternahmen und den Brand zuerst mit beobachtet hatten, unter Ausgiebung der in der Nähe wohnenden Förster und Waldarbeiter im Keime erstickt werden konnte. Es waren bereits an einer Stelle große Mengen Langhölzer und Resthölzer im Brennen. Da das Feuer in dem trockenen Bodenbelag reichliche Nahrung fand und sich mit rasender Schnelligkeit nach dem Hochwalde hin ausbreitete, wären große Gebiete Wald dem Feuer zum Opfer gefallen. Seitens der Forstbeamten wurde das hilfsvollere Radpostteam für ihr tatkräftiges Eingreifen Anerkennung und Dank zuteil.

Leipzig, 17. Mai. Im Landgericht in der Eisenstraße spielte sich heute vormittag ein aufsehender Vorgang ab. Der Strafgenosse Max Friedrich aus Leipzig, der als „schmerz Junge“ gilt, verurteilte bei Beginn einer Verhandlung gegen ihn, die aber wegen Ausbleibens des Hauptgenossen vertagt werden mußte, mit Stöhnen und anderen Gegenständen auf die Anwesenden loszugehen. Er gerief mehrere Stöße und warf die Stühle auf den Richter; ferner bedrohte er die Presse und einen als Zeugen anwesenden Kriminalassistenten, dem er mehrere Schläge versetzte, jedoch er an der Hand verletzt wurde. Die Justizwachmeister konnten den Rasenden nur mit Mühe überwinden und in seine Zelle zurückbringen, wo er noch die Festen sprengte und zu entkommen verurteilte.

Marx, 17. Mai. Ein ganz eigenes Naturpiel kann man am Wege vom Bahnhof Marx nach Eitzern wahrnehmen. Etwa 100 Meter vor der Brücke über den Landgraben steht rechts am Wege eine alte, teilweise hohle Weide, die aber in Teilen und Krone noch vollständig gesund ist. Etwa 150 Meter über dem Erdboden hat sich in einer hohen Stelle ihres Stammes, wahrscheinlich infolge Samenverbreitung durch Vögel, eine Grotte angebahnt, die dort als Schmarotzer Nistplatz gebildet, ihre Fänge teilweise durch die Rinde der Weide ins Freie leitet und sie draußen mit denen der Weide mischt. Man hat vollkommen den Eindruck, daß es sich um einen einzigen Stamm handelt, der zwei Arten von Wittern trägt.

Schöningen, 18. Mai. Witten im Kohlgebiet von Helmstedt und Wölpe auf dem Tagebau der Grube „Erene“, dem größten seiner Art, befindet sich 90000 Kubimeter Erzreich in langsamem Abwärtigen. Die Aufschüttung begann vor einigen Monaten, wobei eine Schmelzwärme in die Tiefe des Tagebaus hinabstürzte, ist seitdem nicht wieder zum Stillstand gekommen und hat allmählich gewaltigen Umfang angenommen. Sie rückt langsam auf die Landstraße zu, sich die ganze Landstraße mit bühnen Reichsbäumen, Telephonmasten und eine Ueberlandverlebung in den Tagebau insgesamt 200 Meter der Straße. Die gesamte Länge der Aufschüttung beträgt über 0,5 Kilometer. Maßnahmen, um die Aufschüttung aufzuhalten, waren erfolglos. Drei große Abfahrgänge arbeiten Tag und Nacht, den Teil des Tagebaus, der den Rest der Landstraße trägt, in größtmöglicher Höhe einzubauen, um eine Gegenwehr zu schaffen. Die Bagger lassen täglich rund 13000 Kubimeter Erde als Damm vor die Aufschüttung. Es bietet sich das grandiose Schauspiel eines abgen, feierlich betriebenen und doch langandauernden Wettlaufes zwischen Wäldern und bewegter Erde. Die Aufschüttung scheint durch das Wasser verdrängt zu sein.

Meinungen, 18. Mai. (Zwei Todopfer des Finges einer Gans.) Am vergangenen Sonnabend ereignete sich in

Oberlag ein schweres Unglück, dem zwei Einwohner zum Opfer fielen. Ammittags gegen 9 Uhr lag eine Wand aus der zur Reibe hinauszugehenden Erde gegen den Druck einer elektrischen Starkstromleitung. Dieser riß durch und fiel zur Erde. Der Günstigste wollte den Druck aus dem Wege räumen, wurde aber im Augenblick des Aufstehens durch den Starkstrom gelöst und in den nahen Wassergraben geschleudert. Ein von einer Frau zur Hilfe gerufener Landwirt, bei dem Verunglückten vom Druck zu befreien suchte, erhielt beim Berühren desselben gleichfalls einen tödlichen elektrischen Schlag. Nachdem das D. k. k. sofort ausgehollt und jede weitere Gefahr beseitigt war, konnten die beiden Leichen geborgen werden.

**Für Obstban- und Gartenfreunde.**

Weshalb werden die Obstbäume beschneitten? Der Saftlauf im Baume strebt immer nach oben — Befolgt diesen ist oben das stärkste Wachstum, es läßt am unteren Teile des Baumes nach. — Das Wachstum des Baumes vollzieht sich in der Weise, daß die rohen Saffstoffe von den Älteren umgewandelt und abgelagert werden und dann zum Bau von neuen Blättern dienen. Bei der Umwandlung der Stoffe durch die Blätter findet eine starke Verdunstung von Wasser statt. Je un-

gefördert diese Verdunstung stattfinden kann, desto kräftiger entfaltet sich im allgemeinen das Wachstum. Luft und Sonne sind gewissermaßen die Träger der Verdunstung können sie nicht an einem Baum heranommen, so muß das Wachstum nachlassen. Es setzt höchstens dort ein, wo (wie bei den Außenzweigen) Luft und Sonne Zutritt haben. Der Schnitt soll für gleichmäßigen Zutritt von Luft und Sonne zu allen Zweigen sorgen. Aus diesem Grunde ist der Schnitt notwendig.

Obt hört man Klagen von Gartenbesitzern: Meine Pfirsichbäume sind eingegangen, und ich halte diese doch mit soviel Sorgfalt gepflegt. Durchgeschneitten sind sie natürlich nicht, denn davon scheuen sich die meisten Gartenfreunde. Für das ausgegebene Geld möchte man doch auch eine schöne Pflanze haben, die schnell fruchten soll. Hier liegt der Fehler. Die durch das Beschneiden stark verblümmerte Barge ist in der ersten Zeit nach dem Pflegen gar nicht in der Lage, das gesamte Ältergut zu ernähren. Daher ist es — zumal beim Steinobst — dringend erforderlich, die Triebe um die Hälfte ihrer Länge zu kürzen. Die Wurzeln hingegen werden nur leicht angeschnitten bzw. die schadhaften Stellen mit hartem Schnitt entfernt. Häufiges durchdringendes Gießen und Bespritzen der Pflanze wirkt ebenfalls sehr wachstumsfördernd.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

**Kirchliche Nachrichten.**

Sonntag, den 23. Mai. (Erster Pfingstfesttag)  
Kollekte für die Benefizien Hauptbibliothek-Gesellschaft.  
1. Kemberg.  
Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst. Propst Meyer.  
Vorm. 1/11 Uhr: Kindergottesdienst. Propst Meyer.  
Abends 8 Uhr in der Kirche: Bibelstunde. Parere Krumm.  
2. Gommlo.  
Vorm. 1/9 Uhr: Beichte.  
Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst mit Feier des heilig. Abendmahls. Parere Krumm.  
Montag, den 24. Mai. (Zweiter Pfingstfesttag.)  
Kollekte für die Bibelmisssion.  
1. Kemberg.  
Vorm. 9 Uhr. Festgottesdienst. Parere Krumm.  
2. Gommlo.  
Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst. Propst Meyer.

Gelberparnis und elegante Packung sind nur scheinbar Gegenstände. Ein Beweis hierfür ist die neue Farbenprobe 1/2 Dkg. Karton-Packung des altbewährten Kopfschmalzes „Schampun mit dem schwarzen Kopf“, die nur Rmt. 1,10 kostet. Den vielen Freunden des Schwarzkopf-Schampoens ist somit Gelegenheit geboten, dieses beliebte Präparat in prächtiger und besonders für die Hofe geeigneter Verpackung günstig einzukaufen.

**290**  
Fernruf-Nummer der  
**Apotheke Kemberg**  
Drogen - Weine - Tierarzneimittel  
K. Elbe.

**Lubast.**  
Am 2. Pfingstfesttag von abends 7  
Uhr an

**Fest-Ball**  
Es ladet freundlichst ein  
**W. Schönheit**

In zur bester Beschäftigung wird  
**Laden**  
von bel. Schaf. Fel. gel. Laden-  
Stur. wick. übernommen.  
Oder wer würde sich umstellen  
und die Verkaufsstelle über-  
nehmen? Off. an die Exp. d.  
Bl. erbitten.

**Wohnungstausch!**  
3 Zimmerwohnung in Wittenberg  
gegen gleiche in Kemberg zu tauschen  
gelingt.  
**Kleine helle Werkstat**  
zu mieten gesucht.

**Keinen Zitronen-Most**  
aus falschen Früchten  
**Himbeersaft**  
**Kirschsaft**  
**Apfelwein**  
**Rotwein = Weißwein**  
**Südweine**  
durch Wegfall der Steuer jetzt billig  
zu haben bei **August Dahn**

**Bohnerwachs**  
**Saalwachs**  
**Fußbodendöl**  
empfiehlt **W. B. Becker**

Zu Anfrage der Wöbnschen Ecken  
versteigere ich das in Kemberg, Burg-  
straße 9, belegene  
**Hausgrundstück**  
mit Garten am Dienstag, den 25.  
Mai, vorm. 11 Uhr in Rauman's  
Restaurant. **Karl Lehmann.**  
öffentl. Versteigere.

**Wohnhaus**  
mit Stallung und grossem  
Garten billig zu verkaufen  
**Mähr. Meuroer Ziegelei**  
**Ruh**  
nahe am Kolben  
zu verkaufen.  
**Wittenberger Straße 6.**

Junge hochtragende  
**Leinetuh**  
nahe am Kolben, steht zum Verkauf  
**G. Dietrich, Weinbergstr.**

Sonnabendliche Transporte  
**Prima Ferkel**  
und  
**Futterschweine**  
preiswert zum Verkauf  
**Reinhold Hartig, Radis**

**Kali-Ammonsalpeter**  
**Natronsalpeter**  
**Ammon-Super**  
9 x 9  
**Superphosphat**  
**Kali 54, 42, 32 %**  
**Kainit**  
**Thomasmehl**  
steiert billigst ab Lager  
**Otto Möbius, Bergwitz**

**Küchenlanten**  
**Schrautpapier**  
empfiehlt **Richard Arnold**

**Pfingstkarten,** reizende Neuheiten,  
in reicher Auswahl  
empfiehlt **Richard Arnold, Buchhandlg.**

Kinderzeitung „Der kleine Coco“  
oder Lachzeitung „Fips“ gratis! 1/2 Ab 50 S



**Rahma**  
buttergleich  
Beim Backen zum Feste  
Das billigste Beste:—  
**Rahma - buttergleich**

**Der Getreide-Speicher**  
der Firma  
**Gustav Rosenthal :-: Kemberg**  
(Getreide, Futtermittel, Düngemittel, Saatkartoffeln, Saatgetreide, Sämereien)  
ist während der Frühjahr- und Sommermonate nur  
**Montags, Mittwochs und Sonnabends**  
geöffnet. Die verehrte Kundschaft wird höflichst gebeten, hierauf Rücksicht zu nehmen.

**Leb nicht in den Tag hinein!**

denn Du weißt nicht, was die Zukunft bringt. Laß Dich nicht durch die Enttäuschungen der letzten Jahre entmutigen. Jedermann muß wieder von vorne anfangen. Also spare auch Du, selbst wenn es sich zunächst nur um Pfennige handelt.

**Stadtparkasse Kemberg**  
täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

**Besuchstaschen**  
**Aktenmappen**  
**Briefstaschen**  
**Handtaschen**  
**Geldscheintaschen**  
empfiehlt  
**Richard Arnold, Buchhandlung.**  
**Eintrittsblöc**  
**Kellnerblöc**  
**Spielkarten**  
empfiehlt **Richard Arnold**

**Pergamentpapier**  
empfiehlt **Richard Arnold**  
**Damenhüte**  
(Billiger Pfingstverkauf)  
in allen Farben, neuesten Formen  
zu enorm billigen Preisen  
empfiehlt  
**Joh. Falkenberg :-: Kemberg**  
Anhalterstrasse 19